

22. August 2023  
Pressemitteilung

## **Philharmonische Akademie 2023 vom 31. August bis 10. September**

// Start in die Saison 2023/24 ist außergewöhnlich umfangreich: Sieben Konzerte in der Elbphilharmonie, in der Laeishalle und auf dem Rathausmarkt

// Mit Kent Nagano, Elīna Garanča, Mari Kodama, SeokJong Baek, Egils Silins und vielen solistisch agierenden Orchestermitgliedern

// Uraufführung von Régis Campos „The Seasons of Life“: Vier Violinistinnen und Violinisten des Philharmonischen Staatsorchesters spielen solo auf neu gebauten Instrumenten

// Kooperationen mit dem Orchester der Hochschule für Musik und Theater und mit dem Moses Mendelssohn Kammerorchester sowie dem Felix Mendelssohn Jugendorchester von „The Young ClassX“

Seit 2015 eröffnet die **Philharmonische Akademie** die Saison des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. In diesem Jahr ist das Programm – nach den pandemiebedingten Einschränkungen – **außergewöhnlich umfangreich**. Nicht weniger als **sechs Konzerte** in der Elbphilharmonie und in der Laeishalle (jeweils im Kleinen und im Großen Saal) sowie das beliebte **Rathausmarkt Open Air** finden vom 31. August bis zum 10. September statt. Sie bieten dem Orchester unter der Leitung von Chefdirigent **Kent Nagano** (dem Initiator der Philharmonischen Akademie) die Möglichkeit, sich in vielfältigen Zusammensetzungen auf der Konzertbühne zu präsentieren.

Neben **großen Repertoirewerken** etwa von Beethoven, Mendelssohn, Tschaikowsky und Saint-Saëns steht insbesondere **zeitgenössische Musik** im Fokus. So ist beispielsweise im 1. Akademiekonzert am 31. August in der Laeishalle die Uraufführung von „The Seasons of Life“ des französischen Komponisten **Régis Campo** zu erleben, bei der mit **Monika Bruggaier, Stefan Herrling, Marianne Engel** und **Solveigh Rose** vier Violinistinnen und Violinisten des Philharmonischen Staatsorchesters solistisch auf neu gebauten Instrumenten spielen. Vor dem Konzert finden eine Ausstellung „Werkstatt Geigenbau“ sowie ein Podiumsgespräch mit Geigenbauern statt. Und im 3. Akademiekonzert am 4. September in der Elbphilharmonie spielt Philharmoniker-Mitglied **Rupert Wachter Matthew Ricketts`** jüngst revidiertes Klarinettenkonzert „Adrift“ – sowie sein Orchesterkollege **Felix Petereit Vladimir Peskins** erstes Trompetenkonzert. Viele weitere Musikerinnen und Musiker des Orchesters sind ebenfalls solistisch – oder sogar als Komponisten – zu erleben: etwa Philharmoniker-Schlagzeuger **Fabian Otten**

mit der Uraufführung seines Werkes „Naranam“ im 5. Akademiekonzert am 10. September in der Laeiszhalle.

Am 2. September, dem „Tag der Stadtwirtschaft“, lockt das von **Kent Nagano geleitete Rathausmarkt Open Air** zum Musikgenuss unter freiem Himmel mit Mendelssohns Reformations-Symphonie und Beethovens zweitem Klavierkonzert, in dem **Mari Kodama** den Solopart spielt. Und mit einem **Sonderkonzert** am 3. September in der Elbphilharmonie dankt das Philharmonische Staatsorchester **Klaus-Michael Kühne** und seiner Kühne-Stiftung für die großzügige Förderung des Philharmonischen Staatsorchesters. Mit dabei: **Elina Garanča** als Dalila, **SeokJong Baek** als Samson und **Egils Silins** als Oberpriester des Dagon in einer konzertanten Aufführung des zweiten Aktes aus Camille Saint-Saëns' Oper.

In diesem Jahr außerdem neu sind die Kooperationen mit dem **Orchester der Hochschule für Musik und Theater** unter der Leitung von **Ulrich Windfuhr** im 2. Akademiekonzert am 3. September in der Elbphilharmonie sowie mit dem **Felix Mendelssohn Jugendorchester** und dem **Moses Mendelssohn Kammerorchester** von „The Young ClassX“ unter der Leitung von **Clemens Malich** im 4. Akademiekonzert am 10. September in der Laeiszhalle. Sie finden im Geiste der Philharmonischen Akademie statt: neuen Werken, neuen Perspektiven, den einzelnen Orchestermitgliedern sowie eben auch Nachwuchsmusikerinnen und -musikern Raum zu geben.

Die Details zu allen sieben Konzerten finden Sie in der folgenden Übersicht.

## 1. Akademiekonzert

**Régis Campo** „The Seasons of Life“ Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 (Uraufführung)  
- Auftragswerk des Philharmonischen Staatsorchesters  
**Ludwig van Beethoven** Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**Kent Nagano** Dirigent

**Monika Bruggaier** (1. Satz Sommer), **Stefan Herrling** (2. Satz Herbst), **Marianne Engel** (3. Satz Winter), **Solveigh Rose** (4. Satz Frühling) – Solo-Violinen in Régis Campos „The Seasons of Life“

**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

In diesem Konzert wird ein besonderer Fokus auf den Geigenbau von heute gelegt: Die vier Solistinnen und Solisten spielen auf vier neu gebauten Geigen. Vor Beginn des Konzerts finden eine Ausstellung mit dem Titel „Werkstatt Geigenbau“ sowie eine Podiumsdiskussion „Handwerk Musik“ statt.

Marianne Engel spielt auf einer Violine von Andreas Hampel oder Susanne Riebesehl. Stefan Herrling spielt auf einer Violine von Felix Schleiermacher. Solveigh Rose spielt auf einer Geige von Klaus Grumpelt. Monika Bruggaier spielt auf einer Violine von Maria Synellnyk und Dmytro Honcharuk aus der Ukraine.

Régis Campo sagt über sein neues Werk: „Es handelt sich um vier Sätze, die miteinander verbunden sind und den Wechsel der Jahreszeiten auf sehr natürliche und emotionale Weise widerspiegeln. Die Stimmen für die vier Violin-Solistinnen und -solisten entsprechen dem Geist meines ersten Violinkonzerts, das ich 1997 komponiert habe: Es ist eher ein Barockkonzert für Hauptstimme und Orchester als ein romantischer Kampf zwischen Solist und Orchester. Für mich spiegelt sich jede Jahreszeit in den anderen Jahreszeiten wider, genau wie ein Baum mit seinen Blättern, Ästen, seinem Stamm, seinen Blüten usw. Es ist ein kreisförmiges Werk, welches sich immer wieder erneuernde Leben der Natur und des Menschen zum Ausdruck bringt: Sommer, Herbst, Winter und Frühling (der in seiner Form allmählich den Geist des Sommers annimmt).“

Beethovens siebte Symphonie, die bereits zur Uraufführungszeiten als „einer der interessantesten und höchsten Genüsse“ und Triumph gegen Napoleon gefeiert wurde, war für den ertaubenden Tonkünstler schlicht „eins der glücklichsten Produkte“ und komplettiert diesen Eröffnungsabend der Philharmonischen Akademie 2023.

Donnerstag, **31. August 2023**, 20:00 Uhr, Laeishalle Großer Saal  
**Tickets** € 56,00 / 47,00 / 36,00 / 25,00 / 11,00

**Vor dem Konzert im Brahms-Foyer**

18:00 Uhr **Werkstatt Geigenbau** Ausstellung im Brahms-Foyer

19:00 Uhr **Handwerk Musik** Podiumsgespräch mit Geigenbauern im Brahms-Foyer

## **Rathausmarkt Open Air**

**Ludwig van Beethoven** Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

**Felix Mendelssohn Bartholdy** Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 107 – „Reformations-Symphonie“

**Kent Nagano** Dirigent

**Mari Kodama** Klavier

**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Keine Frage, das alljährliche Open-Air-Konzert auf dem Rathausmarkt, ein Geschenk des Philharmonischen Staatsorchesters an sein treues Publikum, gehört zu den beliebtesten Klassik-Events der Stadt. Chefdirigent Kent Nagano sorgt im Spätsommer für berauschte Abende unter freiem Himmel. In diesem Jahr lässt sich erleben, von wo aus Ludwig van Beethoven, der spätere Umwälzer aller bis dato gültigen Musik startete: Sein zweites Klavierkonzert – mit Mari Kodama als Solistin – ist streng chronologisch betrachtet eigentlich sein erstes; hier ist er noch nah bei seinen Vorgängern Haydn und Mozart. Danach spielt das Philharmonische Staatsorchester unter Kent Naganos Leitung Mendelssohns Reformations-Symphonie, die der gebürtige Hamburger mit Anfang 20 zu Papier brachte.

Orchesterdirektorin Barbara Fasching sagt: „Inmitten der Stadt gemeinsam mit den Hamburgerinnen und Hamburgern in die Saison zu starten, gibt unserem Orchester und dem Team eine wundervolle Welle an positiver Energie – ein absoluter Spielzeit-Höhepunkt in Traumkulisse.“

Der 2. September ist in Hamburg der „Tag der Stadtwirtschaft“.

Samstag, **2. September 2023**, 20:00 Uhr, Rathausmarkt

**Eintritt frei**

## **2. Akademiekonzert**

**Peter I. Tschaikowsky** Variationen über ein Rokoko-Thema op. 33 für Violoncello und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Oboenkonzert C-Dur KV 314

**Ludwig van Beethoven** Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

**Ulrich Windfuhr** Dirigent

**Guilherme Filipe Sousa** Oboe

**Olivia Jeremias** Violoncello

**Orchester der Hochschule für Musik und Theater**

Der Titel von Peter Tschaikowskys 1877 uraufgeführten „Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester“ ist irreführend. Bei Rokoko denkt man an höfische, verschnörkelte Opulenz und Puderperücken. Doch der russische Komponist hatte in erster Linie sein großes Vorbild Mozart im Ohr. Das Thema dieser Variationenreihe entstammt zwar nicht der Feder des Salzburgers, könnte in seiner schlichten Ausdruckskraft aber von ihm geschrieben worden sein. Schwer zu spielen, aber mit einer ungeheuer sehnsüchtigen Ausdruckskraft gesegnet, gilt die Oboe ebenso wie das Cello seit jeher als besonders gefühvolles Instrument. Mozart wusste diese Eigenschaften gekonnt einzusetzen – und Guilherme Filipe Costa e Sousa, Solo-Oboist des Philharmonischen Staatsorchesters, überträgt den besonderen Klang ins Heute. Beethovens Achte, mit der das Konzert unter der Leitung von Ulrich Windfuhr schließt, ist

ein Meisterwerk des musikalischen Humors und zudem der – für Beethovens Verhältnisse – ungewohnt leisen Töne.

„In der Musik finde ich die hörbar gewordene Ewigkeit, eine Verbindung zum Universum“, sagt Olivia Jeremias, Solocellistin des Philharmonischen Staatsorchesters.

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Sonntag, **3. September 2023**, 11:00 Uhr, Elbphilharmonie Kleiner Saal

**Tickets** € 48,00 / 37,00 / 24,00 / 11,00

## **Sonderkonzert im Rahmen der Philharmonischen Akademie**

**Felix Stachelhaus** Fanfare für Blechbläser

**Sergei Prokofjew** „Romeo und Julia“ – Suite Nr. 2 und Auszug aus Suite Nr. 1

**Camille Saint-Saëns** 2. Akt aus der Oper „Samson et Dalila“

**Kent Nagano** Dirigent

**Elīna Garanča** Dalila

**SeokJong Baek** Samson

**Egils Siliņš** Oberpriester des Dagon

**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Mit diesem Konzert dankt das Philharmonische Staatsorchester Klaus-Michael Kühne und seiner Kühne-Stiftung für die großzügige Förderung mit einer Großspende, verteilt über fünf Spielzeiten.

Zu Gast für diesen besonderen Anlass ist Starsängerin Elīna Garanča sowie an ihrer Seite SeokJong Baek und Egils Siliņš. Unter der Leitung von Kent Nagano präsentieren sie mit dem Philharmonischen Staatsorchester ein hochemotionales und tiefdramatisches Programm: Von den Highlights aus Prokofjews Ballett „Romeo und Julia“, die der Komponist selbst in drei Orchestersuiten zusammenfasste, bis zum Herzstück der Oper „Samson et Dalila“. Zurückgehend auf einen biblischen Stoff erzählt Saint-Saëns' Musik vom Widerstand der hebräischen Sklaven, die unter ihrem Anführer Samson gegen die Philister rebellieren. Ein wohlgehütetes Geheimnis schützt Samsons Stärke – bis Dalila es ihm liebeslockend entreißt. Unter Donnerschlägen bewahrheitet sich auch hier Shakespeares Prophezeiung aus „Romeo und Julia“: „Und Liebe wagt, was irgend Liebe kann“ – selbst den größten Verrat.

Sonntag, **3. September 2023**, 20:00 Uhr, Elbphilharmonie Großer Saal

**Tickets** € 98,00 / 80,00 / 63,00 / 47,00 / 18,00

## **3. Akademiekonzert**

**Matthew Ricketts** „Adrift“ Konzert für Klarinette und Orchester (revidierte Fassung 2022)

**Vladimir Peskin** Trompetenkonzert Nr. 1 c-Moll

**Ludwig van Beethoven** Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**Kent Nagano** Dirigent

**Rupert Wachter** Klarinette

**Felix Petereit** Trompete

**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Ein Kanadier, der in New York lebt: Der 1986 geborene Matthew Ricketts zählt zu der nicht kleinen, aber hierzulande noch nicht in weiten Kreisen bekannten jüngeren Komponisten-Generation jenseits des Atlantiks, die zu entdecken zurzeit äußerst gewinnbringend ist. Sein Klarinettenkonzert entstand 2020 als Auftragswerk des Philharmonischen Staatsorchesters – hier ist es nun in der revidierten Fassung live unter der Leitung von Kent Nagano zu erleben. Solist ist wie vor drei Jahren Rupert Wachter. Auch der russische Komponist Vladimir Peskin findet sich nicht oft auf deutschen Spielplänen. Ebenfalls zu Unrecht: Sein erstes Trompetenkonzert schwelgt in spätromantischer Tradition, und der Solopart, gespielt von Felix Petereit, hat durchaus

Virtuoses zu bieten. Ludwig van Beethovens Siebte hingegen strotzte bei der Uraufführung 1813 vor Jubel und quasi-militärischen Rhythmen, Richard Wagner sprach später gar von einer „Apotheose des Tanzes“.

Montag, **4. September 2023**, 20:00 Uhr, Elbphilharmonie Großer Saal

**Tickets** € 83,00 / 65,00 / 51,00 / 36,00 / 14,00

#### **4. Akademiekonzert**

**Johann Sebastian Bach** Violinkonzert E-Dur BWV 1042

**Mieczyslaw Weinberg** 5. Satz „Inversio“ aus der Symphonie Nr. 10 a-Moll op. 98 für Streichorchester

**Carl Philipp Emanuel Bach** Symphonie Nr. 1 D-Dur

**Franz Waxman** „Carmen-Fantasie“ für Violine und Orchester

**Felix Mendelssohn Bartholdy** Ouvertüre zu „Ruy Blas“ op. 95

**Camille Saint-Saëns** Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33

**Franz Liszt** „Prometheus“ Symphonische Dichtung

**Clemens Malich** Dirigent

**Nhat-Minh Duong** Violine (Waxman)

**Hibiki Oshima** Violine (Bach)

**Thomas Tyllack** Violoncello

**Felix Mendelssohn Jugendorchester**

**Moses Mendelssohn Kammerorchester**

Im 4. Akademiekonzert verbinden sich die bombastischen Filmmusikklänge des völlig zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Franz Waxman mit den so grundlegend humanistischen Klangidealen Johann Sebastian Bachs und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bachs. Mit Felix Mendelssohn Bartholdy und Camille Saint-Saëns geht es in die Romantik und damit zur Verbrüderung von Natur und Mensch, ehe Mieczysław Weinbergs Musik von der existenziellen Kraft der Kunst in Krisenzeiten erzählt. Unter dem Dirigat von Prof. Clemens Malich spielen das Felix Mendelssohn Jugendorchester und das Moses Mendelssohn Kammerorchester, die Teil von The Young ClassX sind. Die einzigartige Initiative der Otto Group und des Ensembles Salut Salon lässt Kinder und Jugendliche auf unterschiedliche Art und Weise in die wunderbare Welt der Musik eintauchen. Dabei spielen sie Seite an Seite mit erfahrenen Musikerinnen und Musikern, die ihnen dabei helfen, die Bretter, die die Welt bedeuten zu erobern.

In Kooperation mit „The Young ClassX“

Sonntag, **10. September 2023**, 11:00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal

**Tickets** € 48,00 / 42,00 / 31,00 / 20,00 / 10,00

#### **5. Akademiekonzert**

**Benjamin Britten** „The Sword in the Stone“ Suite für Kammerorchester

**Fabian Otten** „Naranam“ (Uraufführung)

**Gioachino Rossini** Auszug aus Duetto D-Dur

**Brad Edwards** „Impulsions“

**George Antheil** „Bohemian Grove at Night“

**Stefan Schäfer** „Nordisch Nobel“

**Nico Muhly** „Big Time“

**Alexander Borodin** Streichsextett d-Moll

**Jacques Ibert** Capriccio

#### **Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg**

Vom 19. Jahrhundert und den flirrenden Klängen eines Gioachino Rossini über die mystische Arthus-Saga aus der Feder Benjamin Britzens und einem Werk des Amerikaners George Antheil aus dem 20. Jahrhundert, zurück zu Alexander Borodin ins

romantische Russland, ehe mit gleich vier Werken, darunter eine Uraufführung von Philharmoniker-Soloschlagzeuger Fabian Otten, sowie Werke von Brad Edwards, Nico Muhly und Philharmoniker-Solokontrabassist Stefan Schäfer, Musik des 21. Jahrhunderts auf dem Programm steht. Neun ganz unterschiedliche Komponisten, neun ganz unterschiedliche Klangsprachen und Werke, die jedes für sich die Lebenswirklichkeit eines Künstlerdaseins porträtieren.

Fabian Otten sagt über „Naranam“: „Eine aus der indischen Kultur stammende Sage handelt von Naranath Branthan, der tagtäglich einen Fels einen Berg hinaufstemmt, um ihn am Ende wieder herunterrollen zu lassen. Es scheint eine absurde Aufgabe ohne Sinn zu sein, bis man seine Motivation ergründet. Sein Tun erscheint nur so lange absurd, bis angenommen wird, dass Naranath seinen Aufgaben aus purer Freude an ihnen selbst nachgeht. Das Glück liegt in der Motivation des Tuns und im Moment selbst. Im Stück wird sowohl die scheinbare Absurdität der Welt karikiert als auch der Umgang mit ihr verarbeitet.“

Sonntag, **10. September 2023**, 18:00 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal

**Tickets** € 28,00 / 20,00 / 14,00 / 10,00

Olaf Dittmann, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, Presse und Marketing  
olaf.dittmann@staatsorchester-hamburg.de